

## Zöliakie – Italien führt Screening ein Diagnose wird oft zu spät gestellt

Der starke Anstieg der Zöliakiediagnosen in den letzten Jahren sowie die hohe Dunkelziffer unerkannter Zöliakieerkrankungen unterstreichen die Bedeutung einer frühen Diagnose. Mittels eines Screenings möchte unser Nachbarland dem Auftreten von Komplikationen und damit einhergehenden Belastungen des Gesundheitssystems vorbeugen. Ein Interview mit Prof. Dr. med. Stephan Vavricka, Mitglied des Vorstands der IG Zöliakie.

**SZE: Wird die Krankheit immer noch unterschätzt?**

**Stephan Vavricka:** Leider wird die Zöliakie oft verzögert diagnostiziert. Wir konnten in einer Studie in der Schweiz zeigen, dass es bei Männern durchschnittlich 60 Monate dauert, bei Frauen sogar über 90 Monate, bis die Diagnose gestellt wird. Dies hat auch einen Einfluss auf den späteren Verlauf. Wird die

Diagnose innert 2 Jahren gestellt, sind Mangelerscheinungen seltener, Steroide und/oder Immunsuppressiva müssen weniger häufig eingesetzt werden und mehr Patienten sind 6 und 12 Monate nach der Diagnose symptomfrei.

**Wie kann man sich die verzögerte Diagnose erklären?**

Die häufigsten Symptome sind Durchfall, Blähungen und Bauchschmerzen, vor allem nach glutenhaltiger Nahrung. Doch die Zöliakie ist ein Chamäleon und kann sich ganz unterschiedlich präsentieren. Gastrointestinale Symptome können fehlen oder es besteht sogar Verstopfung. Gewisse Patienten weisen nur einen Eisenmangel oder erhöhte Leberwerte auf. Gastrointestinale Symptome werden gelegentlich auch als Reizdarm oder als Menstruationsbeschwerden fehlgedeutet.

**Weiss man, wieso die Krankheit häufiger ist?**

Die Zunahme beruht wohl nicht nur auf einer



Stephan Vavricka

besseren Diagnostik. Die Gründe für die Zunahme sind noch nicht ganz klar, verschiedene Theorien werden geprüft. Ein Grund könnte sein, dass sich der heutige Weizen durch gentechnische Manipulationen von früheren Sorten unterscheidet und häufiger zu autoimmunbedingten Unverträglichkeiten

auf Gluten führt. Auch wird vermutet, dass verschiedene Umweltschadstoffe zu einer erhöhten Darmdurchlässigkeit führen, was eine Sensibilisierung auf Gluten fördern kann.

**BE**

Referenz:

Vavricka SR et al.: Celiac disease diagnosis still significantly delayed – Doctor's but not patients' delay responsive for the increased total delay in women. *Dig Liver Dis.* 2016 Oct; 48(10):1148-54. doi: 10.1016/j.dld.2016.06.016.

Den ganzen Newsletter finden Sie auf der News-Seite von IG Zöliakie:  
<https://www.zoeliakie.ch/de/startseite.html>